

lich aber ganz heiß vnd glüend werde/ so werde das gemeinste Oel
Oleum Salis herfür in den Receptacul fließen/dieses ist eine Res-
solution zu allen Kiesen/Marcasiten/auch Eisensteins/denen ihre
Sulphura vnd vitalischen Spiritum außzuziehē / ist zwar schlecht
anzusehen/aber zwar noch nie ohne Nutzbarkeit / wo man ihm an-
ders rechte nachgangen/befunden worden.

Das 91. Capitel.

Aquam & Oleum Mercuriale, zu machen.

In gut Alchymistisch Aquam vnd Oleum Mercuriale
zu machen. So mache ein Amalgama de Mercurio Gui-
do & Zidar an. lb. i. reibe auch so viel Mercurium subli-
matum darunter/nemblich ein lb. vermische es wol vnder einander
auff einem Stein/reibe die/das sie wol vermische vnd feuchte wer-
den/das geschicht aber von ihnen selbst / vrsach das sie (wo sie an-
ders wol vermische) bald Wasser oder feuchtigkeit geben. Dann le-
ge die Materiam auff einen glattenen ebenen Marmor oder Glas-
taffel/stelle es zu soluiren/an ein feuchte statt/lege ein Glas darfür/
vnd was sich soluiret/ vnd sich ins Fürleg Glas begibt, das behalt/
was aber auff der Taffel ligen bleibt /taugt fürder nichts zu diesem
Wasser/sondern es wirdt zum Oelwerck gebraucht.

Das so sich soluiret hat/stelle zu digeriren in Balneo Mariae, o-
der in Pferdemist drey Wochen/dann distillir es per Alembi-
cum zwey oder drey mal/vnd das wasser behalt wol vermacht cum
cera gummi perfecta. Vnd das ist das Wasser fürs erste.

Folgt das Oleum.

Fürs ander so nim die feces, die in dem Cucurbit, wie
auch die/so vorhin auff dem Stein gebliebē / diese vermisch
mit so schwer Mercurio sublimato, thu es in ein digestion
der